

Herr Liedtke ergänzte die der Vorlage der Verwaltung beigefügten Liste der Fördermaßnahmen dahingehend, dass der aktuelle Stand dieser Förderung, bei nur einer Ablehnung 11 Projekte - verteilt auf 4 Träger - mit einem Volumen von über 40.000 EUR umfasse, unabhängig von den noch geleisteten Eigenanteilen der freien Träger.

Auf die Transparenz der Projektarbeit der freien Träger untereinander und dem sich daraus ergebenden Austausch von Schwerpunktsetzungen für die Planung zukünftiger Aktivitäten im Rahmen des Arbeitskreises wies Herr Liedtke ausdrücklich hin.

Auf besondere Nachfrage von Frau Silber-Bonz bestätigte Herr Liedtke, dass in der von den Mitgliedern des Arbeitskreises verabschiedeten Geschäftsordnung der Grundsatz der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der freien Träger festgelegt sei.

Sowohl Herr Schell als auch Herr Kourkoulos hoben die Unterstützung der freien Träger durch den Arbeitskreis hervor, wobei Letzterer anregte, durch eine Umschichtung bzw. Reduzierung des Eigenanteils der Träger noch mehr Initiative für Projekte der offenen Jugendarbeit dieser Träger zu erreichen.

Frau Clauß führte aus, dass die AG 78 sich mit dem Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschäftige. Eine dauerhafte Erweiterung um die Arbeitsfelder Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz führe möglicherweise zu einer so großen Themenbreite, dass ein effektives Arbeiten erschwert würde. Sie stimmte zu, dass es wichtig sei, dass die Offene Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit sich vernetzen. Wie dies geschehen kann, solle der Arbeitskreis in seinen nächsten Sitzungen erarbeiten. Der Stadtjugendring wird zur Abstimmung zum nächsten Termin der AG 78 eingeladen.

Der Ausschuss fasste daraufhin folgenden Beschluss: